

Farben spielen eine grosse Rolle im Leben von Vögeln. Sie sind Augentiere, ihr Sehsinn ist für sie äusserst wichtig. Unter anderem auch bei der Balz und der Partnerwahl.



Wenn ein Mensch und ein Papagei in eine Landschaft hinaus blicken, sehen sie nicht dasselbe.

Es ist schwierig, sich die Sehwelten der verschiedenen Tiere konkret vorzustellen. Die Farbwelt der tagaktiven Vögel ist nicht nur innerhalb des uns bekannten Spektrums differenzierter und reicher, sondern meist auch breiter, da sie sich je nach Vogelart mehr oder weniger weit in den für Menschen unsichtbaren Ultraviolettbereich erstreckt. Damit sehen Vögel beispielsweise ultraviolette Muster im Gefieder der Artgenossen oder auf Pflanzenblüten, die dem Menschen verborgen bleiben.

Im Waldesinneren stechen rote und orange Farbtöne am besten vor dem Hintergrund hervor, weshalb diese Farben bei tropischen Waldvögeln als Signalfarben zur Balz weit verbreitet sind. Im allgemeinen überwiegen bei Vogelarten des Unterholzes aber gut getarnte dunkelbraune und rotbraune Gefiederfarben, während die Bewohner der farblich vielfältigeren Baumkronenregion ihrerseits meist bunter und auffälliger gefärbt sind. Die Vögel der „oberen Etagen“ im Wald haben auch häufiger Ultraviolettfarben im Gefieder.

Farben spielen auch bei der innerartlichen Kommunikation eine grosse Rolle für die Vögel, etwa bei der Balz und Partnerwahl. Kräftig ausgeprägte Federfarben eines Männchens können dem Weibchen signalisieren, dass der Bewerber in hervorragender gesundheitlicher Verfassung ist. In Frankreich entdeckten Forscher, dass dunkler gefärbte Stadtauben ein stärkeres Immunsystem haben und deshalb widerstandsfähiger gegenüber Krankheiten und Parasiten sind. Rötliche Farben, die durch mit der Nahrung aufgenommene Carotinoid-Pigmente zustande kommen, können auch als Zeichen für den Erfolg eines Vogels bei seiner Nahrungssuche wirken.

Die rote Schnabelfarbe und die orangefarbenen Beine der Zebrafinken beispielsweise gehen auf Carotinoid-Pigmente zurück. Tatsächlich bevorzugen Zebrafinkenweibchen Männchen mit besonders intensiv rotem Schnabel gegenüber solchen, deren Schnabelfarbe weniger ausgeprägt ist. Wird die rote Farbe eines Männchens künstlich abgeschwächt oder verstärkt, kann dies die Partnerwahl entscheidend beeinflussen.